



III - Zentrale Immobilien Wirtschaft

**Energieoptimierung des Walter-Leo-Schmitz-Bades**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	24.10.2006	Kenntnisnahme

Der Rat hat in seinem Grundlagenbeschluss vom 07.02.2006 zum weiteren Betrieb des Hallenbades (TOP 1.5.1) unter anderem der Verwaltung den Auftrag erteilt, eine nachhaltige Reduzierung der Verbrauchskosten für das WLS-Bad anzustreben und mit der BEW über den Bau und den Betrieb eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) zu verhandeln. Dies mit dem Ziel, bei einem Energieliefervertrag die jährlichen Verbrauchskosten nachhaltig zu senken, sowie andere mögliche Alternativen, z.B. Contracting, unter ökologischen und ökonomischen Aspekten zu prüfen und hierüber zu berichten (Siehe den Teilbeschluss unter Ziffer 5).

Die konkrete Planung der BEW, ein rapsölbetriebenes BHKW zu installieren, war zuvor am 02.02.2006 (TOP 1.8.1) dem Betriebsausschuss ausführlich vorgestellt und erläutert worden.

Der Haupt- und Finanzausschuss ist dann in seiner Sitzung am 16.05.2006 (TOP 1.9.1) darüber informiert worden, dass der BEW aufgrund einer Änderung der steuerlichen Rahmen- und Förderbedingungen ein wirtschaftlicher Betrieb eines BHKW auf Pflanzenölbasis kaum noch möglich sei.

Da zu diesem Zeitpunkt aber die genauen Auswirkungen der geänderten Rechtslage noch unklar waren, sollte die BEW zu gegebenem Zeitpunkt eine angepasste Wirtschaftlichkeitsberechnung vorlegen.

Das ist inzwischen mit aktuellem Preisstand 01.10.2006 erfolgt, mit dem Ergebnis, dass sich aufgrund der steuerlichen Mehrbelastungen ein deutlich schlechterer Finanzierungsvorteil als bisher für die Stadt darstellt -siehe Anlage-. Dazu kommt, dass die BEW aufgrund ihrer zwischenzeitlichen Kontakte mit anderen Betreibern und geschilderter technischer Störanfälligkeiten eines Rapsöl-BHKW's das Ausfallrisiko der Stadt auferlegen würde.

Insofern wird von der „Rapsöl-Lösung“ endgültig Abstand genommen.

Zum Thema der Energieoptimierung am WLS-Bad werden seit geraumer Zeit Gespräche mit dem Energiebüro Schaumburg, Marienheide, geführt, das für die Stadt weitere Möglichkeiten der Energieeinsparung am Standort des WLS-Bades untersucht. Dabei werden selbstverständlich auch alternative Energiearten mit einbezogen.

**Anlage**